

**Den Sonntag daheim feiern**  
**Hausgebet am 3. Sonntag der Osterzeit 2020**

Eine Kerze wird entzündet.

**Kreuzzeichen**

Wir beginnen das Hausgebet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

**Gedanken**

Wir feiern heute den 3. Sonntag der Osterzeit. Ostern ist schon zwei Wochen „vorbei“ und dennoch erinnern wir uns an diesen Sonntagen an die Begegnungen des Auferstandenen Jesu mit seinen Jüngern und anderen Personen. Es ist wie ein Trost in dieser Zeit. Eine Hoffnung, dass es eine Zeit nach der Corona-Pandemie geben wird. In Deutschland gibt es immer mehr Lockerungen: Schüler der Abschlussklassen dürfen unter Hygieneauflagen wieder zur Schule und Geschäfte bis zu einer Fläche von 800qm dürfen öffnen. Doch was ist mit den Sorgen und Ängsten, die viele von uns haben? Wo können diese abgelegt und auch erzählt werden? In immer mehr Bundesländern dürfen (bald) wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden. Unter strengen Auflagen. Auch das verunsichert. Wer soll draußen bleiben, wenn die maximale Anzahl der Gottesdienstteilnehmer erreicht ist? Ist eine Gemeinschaft mit Maske und Mindestabstand möglich? Die Verantwortlichen vor Ort müssen viele Entscheidungen treffen. Doch wie finden sich gute Lösungen und Kompromisse? Jesus hat seinen Jüngern den Heiligen Geist gesandt, damit sie in schweren Zeiten von ihm geführt werden und notwendige Entscheidungen treffen können. Wir haben den Heiligen Geist in Taufe und Firmung geschenkt bekommen. Wir dürfen ihn bitten, uns gute Ideen zu schenken, wie wir einzeln als Christin/Christ und gemeinsam als Kirche durch die Corona-Zeit kommen.

**Gebet**

An dieser Stelle darf ein eigenes Gebet um den Heiligen Geist formuliert und gesprochen werden.

## **Wochenrückblick**

*Nehmen Sie sich bei den Fragen ruhig Zeit zum Nachdenken. Sie können Sie auch gerne zusammen ins Gespräch kommen.*

Wir schauen auf die vergangene Woche zurück: Worüber habe ich mich gefreut? Was hat mir Probleme bereitet? Musste ich auf gewohntes verzichten? Was ist neu?

Alles, was mir diese Woche begegnet ist, lege ich in Gottes Hände. All die Sorgen und Ängste, auch die Freude und das Lachen. Nimm es an, so wie Du jeden von uns annimmst. Und schenke mir Gelassenheit und Frieden. Amen.

*Für die Lesung die eigene Bibel nehmen oder im Internet danach suchen:*

**Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 21,1-14)**

## **Miteinander in das Gespräch kommen**

Was berührt mich am heutigen Evangelium?

„In dieser Nacht fingen sie nichts.“ – Was habe ich in letzter Zeit vergeblich versucht?

„Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus.“ – Was würde Jesus mir nach meinen vergeblichen Versuchen zurufen?

Sie „zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.“ – Was könnte in meinem Netz sein?

## **Fürbitten**

Diese werden frei formuliert. Neben seinen eigenen Bitten, auch solche Themen vor Gott tragen, die für unsere Gemeinde und Gesellschaft gerade aktuell sind.

## **Vater unser**

## **Segensgebet**

Gott, wir loben dich, weil du uns auch in schweren Zeiten deine Nähe spüren lässt. Gott, wir danken dir, für all das Schöne, das wir in diesen Tagen trotz aller Einschränkungen erleben durften. Gott, wir bitten dich um deinen Schutz und Segen für uns selbst, für alle, die wir lieben, und für alle Menschen auf deiner Welt. So segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.